

12. Juni 2013

Schritt für Schritt in Richtung neuer Schule

Auf dem Weg zur Gemeinschaftsschule werden immer mehr Weichen gestellt / Information im Herrischrieder Gemeinderat.

HERRISCHRIED/RICKENBACH (am). Für einen guten Start der Gemeinschaftsschule Hotzenwald sind die Lehrerkollegien der Schulstandorte Herrischried und Rickenbach wie auch die beiden Schulträgergemeinden im vollen Einsatz. Über den Stand der Vorbereitungsarbeiten speziell an der Herrischrieder Schule informierte im Herrischrieder Gemeinderat am Montag die Schulleiterin und Grünen-Gemeinderätin Marianne Laule.

Wichtige Voraussetzungen für das Schulkonzept mit individuellerer Schülerförderung und Nachmittagsangeboten würden erfüllt und auch beim Schülertransport seien die Weichen gestellt. "Zwischen Herrischried und Rickenbach gibt es morgens, nach der sechsten Stunde und zur Nachmittagszeit Busverbindungen", berichtete die Rektorin. Und Bürgermeister Christof Berger ergänzte: "In Gesprächen mit dem Landratsamt und der Busgesellschaft konnten durch die Optimierung der Fahrpläne Lösungen ohne kostspieligen Einsatz zusätzlicher Busse gefunden werden".

Im Herrischrieder Grundschulbereich beginnt der Unterricht zwar generell ab der zweiten Stunde, aber für berufstätige Eltern, die ihre Kinder schon zur ersten Stunde bringen wollen, wird ein Betreuungsdienst eingerichtet. Für den Nachmittagsunterricht an drei Tagen sind Angebote in Vorbereitung. Im Schulhaus geht es bereits an die Einrichtung von Räumlichkeiten für kooperative Aktivitäten und für die geplante Lernwerkstatt. "Zahlreiche Wände wurden in hellen Farben gestrichen, neue Möbel stehen bereit und es werden noch farbige Pinnwände angeschafft", berichtete Marianne Laule. Bei der Lehrerfortbildung gehe es an beiden Standorten ebenfalls gut voran.

Wie auf Anfrage der Badischen Zeitung Rickenbachs Schulleiterin Elisabeth Gerspach dazu mitteilte, bereiten sich in Rickenbach die Grundschullehrer gezielt auf den Unterricht nach den Zielsetzungen der Gemeinschaftsschule vor. "Wir machen das, obwohl bei uns auf Wunsch des Gemeinderats die Grundschule eigenständig blieb", hob die Rektorin das grundsätzliche Interesse ihres Kollegiums am neuen Konzept hervor. Es haben inzwischen aber sieben Eltern aus Rickenbach, die ihre Kinder von Anfang der Gemeinschaftsschule Hotzenwald anvertrauen wollten, ihre Sprösslinge in Herrischried und nicht in Rickenbach angemeldet, informierte Marianne Laule.

Noch keine Schulleitung benannt

Förmlich bisher noch nicht geklärt ist indes die Besetzung der Schulleitung. Dies führe zu Verzögerungen bei einigen konkreten Schulgestaltungsentscheidungen, so Christof Berger. Auf Nachfrage der BZ erklärte Schulamtsdirektor Helmut Rüdlin, dass die Stellen der Schulleiterin der Gemeinschaftsschule und deren Stellvertreterin sowie die der Grundschulleiterin aus dem bisherigen Leitungspersonal besetzt würden. Für die Bestellung sei das Regierungspräsidium zuständig. Entscheidungen für die Gemeinschaftsschule könnten die aktuellen Leitungen der Schulen in Rickenbach und Herrischried treffen, so dass – wie bei allen anderen Gemeinschaftsschulen auch, die im kommenden Schuljahr ihren Betrieb aufnehmen – keine Eile angesagt sei.

Geklärt ist aber bereits, wo es für die in Rickenbach unterrichteten zwei neuen fünften Klassen der als Tagesschule konzipierten Gemeinschaftsschule eine Mittagsverpflegung gibt. Sie soll in der Rehaklinik "Hotzenplotz" geboten werden und Rickenbachs Bürgermeister Dietmar Zäpernick ist zuversichtlich, dass die laufenden Verhandlungen mit der Klinikleitung über ein Essen unter vier Euro zum Erfolg führen. Gesichert sei zudem, so Marianne Laule, die Zuweisung einer Realschullehrerin, die 18 Stunden in der Woche zum Einsatz kommt. Für eine Lehrer-Unterstützung aus dem Gymnasialbereich werden noch Kontakte geknüpft. Es gebe zudem eine größer werdende Akzeptanz der neuen Schulform bei Eltern und Schülern, berichtete Marianne Laule, die das mit Rickenbach erarbeitete Modell als "Chance für die ganze Region" bezeichnete.

Autor: am